

Wanderung bei Gmund – Mittwoch, 26. April 2023

Als Eingetour quasi vor den Bergen geplant, war die Tour angesichts des späten Wintereinbruches gerade richtig. Vom Gmunder Bahnhof ging es zunächst zur Hauptverkehrskreuzung in Gmund und kurz danach aber schon wesentlich ruhiger an der Mangfall entlang. In einem der Wanderführer habe ich gelesen, dass die Mangfall eine fast 9000 m² große Quelle hat – sie entspringt nämlich direkt dem Tegernsee.

An der Papierfabrik in der u.a. das Papier für die Euros oder auch die Briefkuverts für die Oskar-Verleihung hergestellt wird und an den letzten Häusern vorbei wurde unser Weg richtig einsam. Rind drei km auf schönem Spazierweg linksseitig entlang der Mangfall bis Talmühl. Ab hier dann auf wenig befahrenen Asphaltwegen dann doch auch mit einigen Höhenmetern hinauf zum Weiler Berg, am Gut Schmerold vorbei in die Senke wo ein Marterl auf die „Jägerschlacht“ vom 11. November 1833 hinwies.

An dieser Stelle hatten damals sieben Wuiderer den als sehr brutal geltenden Förster mit seinen zwei Gehilfen in einen Hinterhalt gelockt und letztlich brutal erschlagen. Das war die Rache, dass der Förster 7 Jahre vorher einen 16-jährigen des Wilderns verdächtigt und ihn zu Tode geprügelt hat. Angeblich hatten die damaligen Einwohner wenig Mitleid mit dem Förster. Warn halt auch schon raue Sitten.

Wir genossen lieber die friedliche und ruhige Stimmung hier und machten uns auf den doch sich ganz schön hinziehenden Anstieg an Grund und Waldhof vorbei bis zum Mayer in der Eck.

Gegenüber auf der Baumgartenschneid, keine 1500 m hoch, lag Neuschnee.

Ein schöner Wanderweg, a bissl matschig, zog sich dann noch auf der Höhe bis Schwärzenbach, dann hinunter nach Gmund, vorbei am schön gelegenen Friedhof, Ludwig Erhard soll hier liegen, kurz an der Hauptstraße entlang und rein in Cafe Wagner zur Belohnung.



Kunst am Weg.....Fast alloa unterwegs



Päuschen mit was Flüssigem zum Aufwärmen



Die Mangfall



Des Marterl

Zehn Leut warn wir – a bisschen frisch für die Jahreszeit aber trocken samstags
Wagner hats neben Kuchen und Kaffee auch no was anders gegeben.

Am Ende warens dann doch rund 13 km mit fast 200 hm und gute 5 Std.

Der Weg



Werner